Aus der Universitäts-Kinderklinik in Graz.

Zur Tuberkulindiagnostik.

Bemerkungen zur gleichnamigen Arbeit Bergmanns in Nr. 3.

Von Prof. F. Hamburger.

Es ist ungerechtfertigt, anzunehmen, daß bei Ausheilung der Tuberkulose die Tuberkulinallergie verschwindet; denn es ist von mir schon vor Jahren nachgewiesen worden, daß die Tuberkulinempfindlichkeit nach Tuberkuloseheilung nicht verschwindet, sondern zeitlebens bestehen bleibt. Dafür sprechen ja auch die allerletzten Tuberkulinmassenuntersuchungen im österreichisch-ungarischen Heere von Gyenes und Weissmann¹⁾, die bei tuberkuloseunverdächtigen Mannschaften 98% positive Reaktion fanden.

Von einer besonderen Empfindlichkeit gerade der Haut zu sprechen, erscheint nur in beschränktem Maße gerechtfertigt. Denn wie Reuschel²⁾ und ich³⁾ schon vor zehn Jahren gezeigt haben, ergibt die lokale Subkutanreaktion (Stichreaktion) viel genauere Resultate als die Kutanprobe. Die später erst von Mantoux angegebene Intrakutanmethode gibt nicht bessere Resultate als die Stichreaktion.